

Donnerstag, 14. Oktober 2010

WIRTSCHAFT IN DER REGION

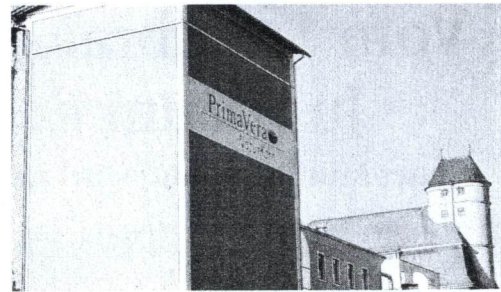
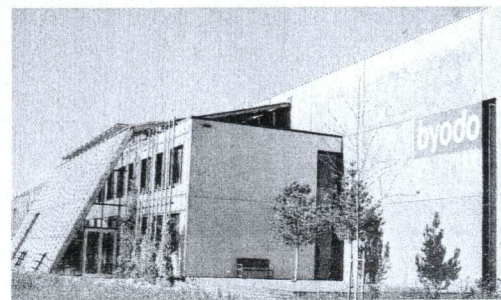
200 Arbeitsplätze im Bio-Viereck

Ausgehend von der denkmalgeschützten Walzmühle an der Mühlenstraße hat sich die Kreisstadt seit den 90er Jahren zu einem regelrechten Bio-Zentrum, neudeutsch: Cluster, entwickelt.

Mühlendorf – Neben der Mühle, die seit 1990 als Mühlendorfer Naturkornmühle und jetzt als PrimaVera Naturkornmühle GmbH firmiert, haben sich drei weitere Unternehmen der Biobranche angesiedelt: die Byodo Naturkost GmbH als Bio-Feinkostartikel-Hersteller, Barnhouse Naturprodukte GmbH, die mit ihrem Bio-Knuspermüsli „Bio-Crunchy“ einen Welt-Erfolg landete, sowie die Ceralia Getreideprodukte GmbH, die getreidebasierte und artverwandte Bioprodukte mischt und abpackt. In der Zwischenzeit bietet das Mühlendorfer Bio-Viereck weit über 200 Arbeitsplätze und beliefert Kunden auf der ganzen Welt.

Zwei Müller, Franz Holzner senior und Robert Kobler, haben mit zwei weiteren Gesellschaftern 1990 die ehemalige Walzmühle am Bahnhof gekauft. Heute ist die PrimaVera Naturkorn GmbH eine klassische Mühle, die Kinderkosthersteller, Lebensmittelindustrie, -einzelhandel sowie Fach- und Reformhandel in fast ganz Europa mit Ökogetreide und Getreideprodukten beliefert. Um neben großen Säcken auch kleinere Packungsgrößen für den Endverbraucher anbieten zu können, gründeten die PrimaVera-Gesellschafter 1996 den Abpack- und Mischbetrieb Ceralia.

Zeitgleich zogen auch die PrimaVera-Kunden Barnhouse und Byodo aus Isma-



Die vier der Mühlendorfer Bioproduktion: Ceralia, deren neues Hochregallager das Industriegebiet prägt, der Nachbar Barnhouse, die Naturkosthändler Byodo, mit seinem aufsehenerregenden Neubau und die Naturkornmühle, von der die Bioproduktion ausging.

FOTOS HA

ning und Garching bei München vor allem wegen der kurzen Wege an den Mühlenstandort und teilten sich anfangs ein Grundstück im Industriegebiet. So hatte Mühlendorf in kurzer Zeit vier neue Unternehmen gewonnen - und diese vier Unternehmen wuchsen schnell und nachhaltig: So haben Barnhouse, PrimaVera und

Ceralia heute jeweils über 50 Mitarbeiter, Byodo knapp 40 und alle vier erwirtschaften Umsätze im zweistelligen Millionenbereich, mit weiterem Wachstum trotz Wirtschaftskrise.

Allein die Mühle und Ceralia haben insgesamt 20 Millionen Euro in den Standort investiert und realisieren im laufenden Geschäftsjahr wei-

tere Investitionen von insgesamt über zwei Millionen Euro. Byodo hat 2008 nach hohen Standards hinsichtlich Energieeffizienz an der Nordtangente neu gebaut, Barnhouse nutzte seitdem das bis dahin geteilte Grundstück komplett mit neuem Lager, das zuvor schon einmal erweitert wurde. Und auch die Unternehmen selbst

profitieren von der Standortdichte: kurze Wege, logistische Synergien, wie gemeinsamer Rohstoffeinkauf. „Mühlendorf trägt die Mühle schon im Namen“, fast Barnhouse-Sprecherin Bettina Rolle zusammen, „und es ist aus regionalen Gesichtspunkten hochinteressant, das Getreide noch am selben Ort weiterzuverarbeiten.“

nl